

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

107 (22.4.1845)

Dienstag, den 22. April 1845.

[A.621.] Karlsruhe.

Dampfschiffahrt

für den

Nieder- und Mittelrhein.



Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten vom 5. April 1845 von Mannheim

täglich 5 Uhr Abends nach Mainz, Köln, Düsseldorf nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzugs von Kehl und des dritten von Karlsruhe.

Jeden Mittwoch, Freitag und Sonntag nach Rotterdam und London.

Von Mainz

täglich 6 Uhr Morgens nach Düsseldorf, Montag, Donnerstag und Samstag 8 1/2 Uhr Morgens nach Rotterdam.

täglich 6 Uhr Morgens nach Mannheim im Anschluß an den zweiten Eisenbahnzug nach Offenburg und Kehl.

J. Stüber,

Karl-Friedrich-Straße Nr. 20.

[A.395.] Karlsruhe.

Rheinische Dampfschiffahrt!

Kölnische



Gesellschaft.

Abfahrtsstunden von Mannheim

nach Köln, Morgens 6 Uhr, nach Mainz, Mittags 12 1/2 Uhr, nach Ankunft des Eisenbahnzuges von Kehl-Offenburg und Karlsruhe.

Billete von Mannheim zu Thal können auch hier genommen werden.

Nähere Auskunft auf der Agentur, Epitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

[681.6] Karlsruhe. Bei dem Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ganganelli. Der Kampf gegen den Jesuitismus. Ein Charaktergemälde für unsere Zeit von S. M. G. Preis 1 fl. 36 fr.

Inhalt:

I. Der Mönch. 1) Andeutungen. 2) Die Versuchung. 3) Ganganelli. 4) Der Prediger und die Glaubensfrage. 5) Vom Glauben. 6) Die Nonnen. 7) Die Mönche. 8) Der historische Christus. 9) Unerwartetes. 10) Das alte und das neue Testament. 11) Die beste Religion. 12) Die seligmachende Religion. 13) Das Buch des Erzbischofs von Köln. 14) Die Kirche über, neben oder in dem Staate? 15) Die christlichen Nationalkirchen und die allgemeine Kirche. 16) Staats- und Privatreligion. 17) Die Kniebeugungsfrage. 18) Der Papp und die römische Kurie. 19) Die Jesuiten und die Kommunisten. 20) Die englische Kirche. 21) Die griechischen Kirchen. 22) Die deutsche Kirche und die römische Sprache. 23) Die gallikanische Kirche und die Römlinge in Deutschland. 24) Die schnelle Entscheidung. II. Der Papst. 1) Das Konklave. 2) Der Herrscher. 3) Missethäter. 4) Der Unfall. 5) Die Konfession. 6) Täuschungen. 7) Die Zeitungen. 8) Der Nachdruck. 9) Die Vorzeichen. 10) Das Clementinische Museum. 11) Der Tag auf dem Lande. 12) Mahnungen. 13) Die gemischten Ehen. 14) Die Sendung. 15) Italien und Deutschland. 16) Die Aufhebung der Jesuiten. 17) Die Vorboten. 18) Der Rath. 19) Die Krankheit. 20) Jubiläumsvorbereitungen. 21) Der Heimgang.

C. Macklot.

[A.765.1] Karlsruhe. In den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und Alb. Knittel in Nastatt ist zu haben:

Nicht Bier, sondern Unwissenheit ist Gift! Eine Abfertigung der Fluring'schen Schrift "Bier ist Gift" von einem praktischen Apotheker, nebst mehreren humoristischen Beilagen. Preis 12 fr.

[A.768.1] Hamburg. Im Verlage von B. S. Berendsohn in Hamburg erschien soeben in dritter Auflage und ist in allen Buchhandlungen zu haben; in Karlsruhe bei der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Nastatt bei Alb. Knittel:

Salomon Heine.

Blätter der Würdigung und Erinnerung.

Von Joseph Mendelssohn.

Nebst dem Bildnisse und Facsimile des Verewigten.

Dritte vermehrte Auflage.

Preis 8 gr. Das Bildniß allein 4 gr.

Inhalt: 1. Einleitende Worte. — Heine's Stellung im Allgemeinen. — 2. Zur Widerlegung von Vorurtheilen. — Heine als Beförderer von Wissenschaft und Kunst. — 3. Heine's Leben. — Heine als Geschäftsmann. — Höhepunkte seiner finanziellen Bedeutung. — Seine finanziellen Mittel. — 4. Gründung der Vorschuss-

anstalt und des neuen israelitischen Hospital.

— Schilderung des letzteren. — Das diese Stiftung betreffende Gedicht Heine's und dessen Stellung zu seinem Oheim. — 5. Charakterzüge und Anekdoten. — 6. Heine's Krankheit. — Heine im Ganse und im Theater. — Anekdoten. — Das Ende. — 7. Heine's Begräbniß. — 8. Das Testament.

[A.849.1] Ottersweier. Für die Drillinge in Ottersweier sind an den Unterzeichneten weitere Beiträge eingegangen:

Von Achem, mit dem Motto: bei dem am 1. März d. J. von Bürgern Achems und der Umgegend zu Ehren des wackeren Deputirten Richter veranstalteten Festes, sind für die Drillinge zu Ottersweier eingegangen 9 fl., von groß. Postamt Wengenbach 2 fl. 42 kr., durch die Redaktion der Freiburger Zeitung 18 fl. 53 kr. Den edlen Gekern wird Namens der Familie Wäldle herzlich Dank abgestattet.

Ottersweier, den 19. März 1845.

W. B. B. Bürgermeister.

[A.702.3] Heidelberg. Bei Wagnermeister Schäfer Lit. A Nr. 26 stehen ein neuer, moderner Omnibus, eine neue zweispännige Droschke, sowie eine solche von Wagner, Schmidt- und Schloßarbeit, um einen billigen Preis zu verkaufen.

[A.808.3] Heidelberg.

Zu verkaufen.

Ein Paar fehlerfreie Wagenpferde, das eine beinahe sechs, das andere sieben Jahre alt; Beide sind einspännig und zweispännig, sowie auch zum Reiten zu gebrauchen. Die Pferde können jeden Tag bis Nachmittags 2 Uhr eingesehen werden. Auch ist ein ganz neues mit Messing beschlagenes Bierdeckel für zwei Pferde zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Louis Spitzer dahier.

Heidelberg, den 17. April 1845.

[A.804.3] Karlsruhe. (Anzeige.)

Eine Professorsfamilie in Pöckel, Canton Neuchâtel, wünscht zwei junge Mädchen, welche die französische Sprache erlernen wollen, unter elterliche Pflege und Fürsorge zu nehmen. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt in Karlsruhe, Langestraße Nr. 71, im dritten Stock.

[A.675.3] Sinzheim im Amt Baden.

Arztgesuch.

Ein Arzt, welcher zur Ausübung der innern und äußeren Heilkunde, so wie der Geburtshilfe lizenziert, und in diesseitiger Gemeinde seinen Wohnsitz zu nehmen gedenkt, erhält jährlich aus hiesiger Gemeindefasse ein Honorar von 200 fl., nebst einem Kasten Holz, wogegen nur die notorisch Armen gratis zu behandeln sind.

Hiesige Stabs-Gemeinde zählt über 3000 Einwohner, ist mit noch mehreren benachbarten Dörfern umgeben, wobei es dem sich hier

Niederlassenden leicht gelingen wird, bald eine bedeutende Praxis zu erhalten.

Sinzheim, den 1. April 1845.

Der Gemeinderath.

J. Rheinboldt.

[A.802.3] Karlsruhe.

Kaufantrag.

Eine, mit allen nöthigen Einrichtungen und Maschinen, so wie erforderlicher Wasserkraft versehene, in einer amuthigen Gegend der Zollvereinsstaaten gelegene Tuchfabrik ist unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen und billigem Preise zu verkaufen.

Dazu Lusttragende wollen sich längstens bis zum 15. Mai d. J. in frankirten Briefen an das Kontor der Karlsruher Zeitung mit der Aufschrift M. G. wenden, um nähere Auskunft zu erhalten.

[A.851.2] Stuttgart.

Wichtiger Realitätenverkauf.

Männern, welche mit den zu größeren Unternehmungen im Gewerbetreiben erforderlichen Fonds die — zu dem Betriebe unentbehrliche Einsicht und Thätigkeit verbinden, bietet sich zur Zeit in dem Herzen Württembergs Gelegenheit dar, um einen sehr mäßigen Preis, ein an der frequentesten Hauptstraße gelegenes, dreistöckiges Wohngebäude, worin gegenwärtig ein Spezereiladen und zwei Magazine eingerichtet sind; ferner ein dreistöckiges Oelmühlgebäude, nebst mehreren andern, zu Magazinen, Remisen, Stallungen dienenden Nebengebäuden, versehen mit einer Wasserkraft, welche mächtig genug ist, um auch noch zu verschiedenen andern Werken benützt zu werden, erwerben zu können.

Es das bereits vorhandene schon zur Beschäftigung und Ernährung zweier Männer geeignet, so dürfte das um so gewisser der Fall sein, wenn die eben genannte Wasserkraft für weitere Zwecke verwendet werden wollte.

Indem man noch hinzufügt, daß die außerordentliche Annehmlichkeit des Aufenthaltortes durch einige bei diesen Gebäuden befindliche Obst- und Gemüsegärten erhöht wird, erbitet sich zu näherer Auskunftsertheilung

Diebold's öffentliches Bureau.

Der Vorstand:

Kammerrevisor Diebold.

[A.833.3] Nastatt.

Hausversteigerung.

Dem hiesigen Bürger und Eisenbedemeister Heinrich Zutt wird in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Februar d. J., Nr. 6012, und 16. April d. J., Nr. 17.320, am Montag, den 19. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zur Sonne dahier, eine zweistöckige, in Niegeln erbaute Wohnsung, in der Stadt der Gewerbagasse, sammt Werkstätte, Schopf, Scheuer, Stallung und Hofraithe, einerseits Schuhmachermeister Georg Foul und andererseits Drehermeister Joseph Balois, vordem die Gewerbagasse und hinten Anshöfer, Haus-Nr. 247,

im Wege des Gerichtszugriffs öffentlich für ein Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Nastatt, den 18. April 1845.

Bürgermeisteramt.

Müller.

vdt. Burgard,

Katholischer.

[A.746.3] Nr. 699. Frei-

burg. (Fahrnißverstei-

gerung.) Aus der Verlass-

enschaftsmasse des verstorbenen

Hrn. Dompräbendars J. Baptist

Ambros dahier werden der Erb-

theilung wegen

Montag, den 13. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr

anfangend, und die folgenden Tage im Haus Nr. 810 in der Pfaffengasse, Wäcker und Kunstgegenstände gegen baare Bezahlung versteigert.

Bemerk wird, daß am ersten Tage die Kunstgegenstände vorgenommen werden.

Verzeichnisse hierüber sind bei dem Testamentsvollstrecker, Universitäts Syndikus Dr. Dieckler und Herrn Buchhändler Ramsperger dahier zu haben.

Freiburg, den 11. April 1845.

Großh. bad. Stadtamtstheoret.

H. Hermann.

vdt. Fischer.

[A.779.3] Dorf Kehl.

Liegenschaftsversteigerung.

In Folge verehelicher Verfügungen großh. Bezirksamts Kehl vom 21. November 1844, Nr. 11.730, und vom 3. März 1845, Nr. 2264, werden in Forderungssachen des evangelischen Pfarrers Dorn in Kehl, sowie der Jakob Heist Wittib von Oberweiler, gegen Ernst Kehlus, Bieglar in Sundheim, nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstag, den 13. Mai d. J., Nachmittags um 4 Uhr, zu Sundheim im Wirthshause zum Schwanen öffentlich versteigert, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, mit getrennt stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Holzremisen und sonstigen Gebäulichkeiten.

2) Ein großer und zwei kleine Bieglöfen, sammt Platz,

worauf sämtliche Gebäude stehen, mit Hof und Garten, 14 Viertel groß, vorn die Landstraße, hinten und beiderseits Herrschaftsgut.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Donnerstag, den 15. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr anfangend.

auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu man die Stelgerungslustigen mit dem Bemerkten einlabet, daß hiebei der endgültige Zuschlag erfolge, wenn gleich auch unter dem Schätzungspreis geboten wird, und daß auswärtige Stelgerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundzeugnissen auszuweisen haben.

Die sämtlichen Liegenheiten sind:

- 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus von Holz und mit Lehmwänden, an der Straße und der Gießbach, neben Hof, Anton Filz und dem Bach, mit einer Handlungsladeneinrichtung, 1200 fl.
2. Eine einbödige Scheuer mit eingerichteten Vieh- und Schaffställen, neben dem Garten und dem Hause, 200 fl.
3. Eine ditto mit einem getrennten Keller, neben der Hofraute und dem Bach, 250 fl.
4. Eine Traubenkelter, 7 fl. 30 kr.
5. Ungefähr 30 Ruthen Pflanzgarten bei'm Hause, einer, die Gießbach, ander, das Haus, 100 fl.
6. 1 Viertel 38 Ruthen Wiesen im Nied, neben Hof, Keitemann und Lorenz Wolf, 240 fl.
7. 1 Morgen 34 Ruthen Acker zu 3 Stücklein, Brehingen, den 12. April 1845, 135 fl.

Baden, den 12. April 1845. Bürgermeisteramt. vdt. Bundschuh, Rathschreiber.

Wohnhaus, nebst Oekonomiegebäude und Gutsversteigerung.

In Folge hoher richterlicher Verfügungen groß. Bezirksamts Baden vom 12. Oktober v. J., Nr. 16,685, vom 18. und 22. Januar d. J., Nr. 929 u. Nr. 1156, vom 10. Febr. d. J., Nr. 2516 und Nr. 2517, vom 20. Februar d. J., Nr. 2922, werden

Donnerstag, den 5. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr.

auf dem Rathhause dahier von den Gutsbesitzer Philipp Baum'schen Erben die nachbeschriebenen Liegenheiten im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigentum versteigert werden:

- A. Die zu versteigernden Liegenheiten sind folgende:
a) Ein großes, drei Stockwerke hohes, im großen Styl erbautes Wohnhaus, 78' lang, 48' tief, mit zwei großen gewölbten Kellern;
b) zwei vor diesem Hause im Hofraum erbaute zweistöckige Seitenwohngebäude mit ebendem Dache;
c) ein vor diesen liegendes, ungefähr 2 Viertel 25 Ruthen großer Gemüsgarten;
d) ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, 45' lang und 35' 4" tief;
e) ein daneben stehendes kleines Wohnhaus, 1 1/2 Stock hoch, von Stein erbaut, 35' lang, verglichen 25' tief;
f) ein von Stein erbautes Oekonomiegebäude, dabei zum Theil 1 Stock, zum Theil 1 1/2 Stock hoch, 78' lang, 50' tief; Pferde- und Rindviehställe, große Wagenremise, Bedientenzimmer und Heuboden enthaltend;
g) eine Ziegelhütte mit 2 Brennösen und einer Wohnung für den Stückwerfer, mit ungefähr 25,000 Ziegelbrettern und mit Lehmgrube dabei;
h) eine auf dem Felde hinter dem Hauptgebäude stehende Heuschere;
i) um und neben diesen Gebäulichkeiten liegendes Ackerfeld und Grasboden von ungefähr 8 Morgen 3 Viertel groß.

Das Ganze liegt zusammenhängend an einem sanften Hügel, am Eingange der hiesigen Stadt, einige Schritte rückwärts der nach Scheuern führenden Hauptstraße, mit dieser durch einen eigenen Eingangsweg verbunden; von dem Hauptgebäude aus geht durch das Gut eine Allee von Obstbäumen gegen den Promenadenplatz, auf welchen man auf einem kurzen öffentlichen Weg von wenigen Schritten, der mit der Allee sich verbindet, gelangt. - Nächst der Allee befindet sich ein Weiher und ein Springbrunnen, ein solcher ist auch im Gemüsgarten.

Das Ganze gränzt einer, an Martin Koch's Erben und an den frieseberger Weg, welcher auch oben das Gut begränzt, ander, der aus dem frieseberger Weg herabziehende Feldweg, sodann Franz Heibinger und Adam Riegert's Wittib, unten Gemeinderath Karl L. Wolff, Adam Riegert's Wittib, mit dem zum Eisenbahnhof führenden Weg an den Dösbach, und sodann an Eigentum der Anton Wrel's Ehefrau, des Kapitän John Day, der Norbert Reinhold'schen Erben und der Martin Koch'schen Erben.

Die Versteigerung wird sowohl im Ganzen als auch theilweise geschehen, zu welchem Zwecke acht Abtheilungen getroffen und auf dem Plane eingezeichnet sind.

Die I. Abtheilung enthält das Oekonomiegebäude Lit. f) mit daran liegendem Hofraum und Grasboden, zusammen 3 Viertel 11 Ruthen 50 Fuß groß.

Die II. Abtheilung: die unmittelbar daran liegende Wiese von 2 Viertel 34 Ruthen.

Die III. Abtheilung: 1 Morgen 1 Viertel 97 Ruthen 60 Fuß Acker und Wiese am frieseberger Weg.

Die IV. Abtheilung: die Gebäude Lit. d. e., nebst hinten dabei liegendem Grasboden, zusammen 1 Morgen 1 Viertel 29 Ruthen groß.

Die V. Abtheilung: das Hauptgebäude Lit. a) mit den 2 Seitengebäuden, Lit. b) dem Gemüsgarten, Lit. c) und hinter dem Hauptgebäude liegendem Grasboden, worauf die Heuschere Lit. h) steht, zusammen 1 Morgen 1 Viertel 60 Ruthen 50 Fuß groß.

Die VI. Abtheilung enthält 2 Viertel 79 Ruthen Ackerfeld.

Die VII. Abtheilung: 2 Viertel 31 Ruthen Ackerfeld.

Die VIII. Abtheilung: die Ziegelhütte Lit. g), nebst Zugehörde mit Lehmgrube, nebst anliegendem Ackerfeld, zusammen 2 Morgen 3 Viertel 16 Ruthen groß.

Ungefähr 5 Stedthausen Neben im Balzenberg, einerseits Anton Degler, ander, Buchholz Erben, oben der Herrschaftswald, unten die Keiserwälder.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Auswärtige Stelgerer und auswärtige Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen seyn.

Baden, den 11. April 1845. Bürgermeisteramt. Jörger, vdt. Resselhaus, Gmündingen.



Mühle-Versteigerung.

Hoher Anordnung gemäß wird Montag, den 28. April 1845, Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause zu Riegel, die zum Behufe des Leopold-Elz-Dreißam-Kanalbau von J. Seydert erworbene Riegler Mühle, außerhalb Riegel am Dreißamfluß gelegen, bestehend:

a) in einem zweistöckigen Wohnhaus mit drei Mühlgängen und den Oekonomiegebäuden,

b) in einer Hofraute mit 2 Betten und

c) in beiläufig 6 Morgen Wiesen, zu Eigentum öffentlich versteigert werden.

Dieses geschlossene und seit den letztverfloffenen 10 Jahren zu 1300 fl. per Jahr verpachtet gewesene Eigenthum wurde in Veräußerung, daß die Mühle innerhalb zwei Jahren an den neu abgeleiteten Kanal verlegt werden muß, einschließlich der vorhandenen Mühlegeräthschaften zu 14,075 fl. taxirt.

Fremde Kaufliebhaber haben sich mit ortsgewöhnlichen Zeugnissen zu versehen.

Die weiteren Bedingungen können bis zum Tage der Versteigerung Verhandlung bei dem Bürgermeisteramt in Riegel und bei der unterzeichneten Kasse eingesehen werden.

Gmündingen, den 10. April 1845. Großh. bad. Kompturrenz-Kasse. Häßlich.

[A 852.2] Nr. 2090. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus dem Domänenwaldbungen der Bezirksforstrei Langenrainbach werden durch Bezirksförster Rössel versteigert:

Freitag, den 25. d. M., Im Distrikt Neuwiesenberg mit Zusammenkunft früh 9 Uhr, auf der Balmühle im Albtal:

17 1/2 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz, 6 1/4 " birkenes " 23 1/4 " gemischtes Prügelholz, 14,500 Stück buchene und gemischte Wellen.

Samstag, den 26. d. M., Im Distrikt Waisbach mit Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirtshaus zum Rößle in Langenalb:

79 1/2 Klafter buchenes und birkenes Scheiterholz, 64 " birkenes Prügelholz.

Pforzheim, den 19. April 1845. Großh. bad. Forstamt. Solz, vdt. Wilhelm.

[A 838.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem groß. Hartwald, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentliche Versteigerung ausgesetzt:

Distrikt Zöllersau & Eichen, Montag, den 28. d. M.: 70 Klafter buchenes Scheiterholz, 40 " Prügelholz, 4000 Stück buchene und eichene Wellen.

Dienstag, den 29. d. M.: 220 Klafter eichene Stumpen.

Die Zusammenkunft findet jedesmal früh 8 Uhr auf der Friedrichsthaler Allee bei der Zöllersauhütte Statt. Karlsruhe, den 18. April 1845. Großh. bad. Forstamt. v. Schönau.

[A 867.2] Karlsruhe. (Holländer-, Bau-, Ruß- und Brennholzversteigerung.) Montag, den 28. d. M., Morgens halb 9 Uhr,

werden aus der Forstdomäne Hohberg, berghauser Forst, durch Bezirksforstverweser Ludwig, nachbesagte Holzzer öffentlich versteigert werden:

18 Stämme Holländer-, Bau- und Rußholzstämme, 2 buchenes Rußholz, 5 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 23 " und gemischtes Prügelholz, 7300 Stück buchene und gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tag und Stunde in der Forstdomäne Hohberg auf der f. g. Ochsenstraße am Kreuzweg.

Karlsruhe, den 19. April 1845. Großh. bad. Forstamt. Fischer.

[A 858.2] Königsbach. Holzversteigerung. Donnerstag, den 24. d. M.,

werden in dem auf Söllinger Gemarkung gelegenen grundherrlich von St. Andre'schen Walde nachstehende Holzsortimente versteigert, wozu die Lusttragenden an gebachtem Tage Morgens halb 9 Uhr entweder in Söllingen am Rathhause oder im Schlage selbst auf dem Königsbacher Weg sich einfinden wollen:

12 Klafter buchenes Scheiterholz, 10 " eichenes " 7 " buchenes Prügelholz, 7 " eichenes " 2 1/2 " aspenes " 1000 Stück buchene Wellen, 200 " gemischte " 6 " eichene Klöße, einige zu Holländerholz tauglich, 2 " buchene Klöße.

Königsbach, den 19. April 1845. Freiherrl. v. St. Andre'sches Rentamt. Fr. Wittermaier.

[A 854.3] Nr. 17523. Raftatt. (Bekanntmachung.) Dienstag, den 18. März, entfernte sich Bierbrauer Anton Hud von hier mit dem Borgeben, in der Gegend von Bruchsal und Gypingen Gerste einzukaufen zu wollen, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Der Herr Hud hat bei seiner Entfernung einen braunen Tuchrock mit Kragen von demselben Stoff, grau- und grünfarbte Hosen, eine Pelzklappe mit grünem Tuchboden, eine dunkelgraue, geblumte, wollene Weste, ein schwarzleibenes Halstuch, Stiefel und einen blauen Mantel mit einem langen Krage mit schwarzgrau farbigem Futter und hatte 80 bis 90 fl. Geld bei sich. Sämtliche Bekleiden werden ersucht, wenn ihnen von Anton Hud etwas bekannt werden sollte, uns gefälligst davon Nachricht geben zu wollen.

Signalement des Anton Hud. Alter, 25 Jahre. Größe, 5 Fuß 4 1/2 Zoll. Statur, schlant. Gesichtsfarbe, oval. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, braun. Stirne, nieder. Augenbraunen, blond. Augen, grau. Nase, spitz. Mund, klein. Bart, um das ganze Gesicht. Kinn, spitzig. Zähne, gut. Besondere Zeichen, keine.

Raftatt, den 14. April 1845. Großh. bad. Oberamt. v. Porbeck, vdt. Kuder.

[A 832.3] Nr. 8016. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Der Soldat Michael Höflisch, von Oberdielbach, welcher sich ohne Erlaubnis aus seiner Heimath entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei seinem Regiment oder dahier zu stellen, und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur bestraft werden würde.

Zugleich wird dessen Signalement beigefügt, mit dem Ersuchen an alle betreffenden Behörden, auf denselben fahnden und im Betreffsfall an das groß. Kommando des 1ten Infanterieregiments in Mannheim abliefern zu lassen.

Signalement des Michael Höflisch. Alter, 24 Jahre. Größe, 5 Schuh 3 Zoll 2 Linien. Körperbau, unterseht. Gesichtsfarbe, frisch. Augen, grau. Haare, roth. Nase, klein. Mosbach, den 17. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

[A 818.2] Nr. 8870. Bretten. (Aufforderung und Fahndung.) Franz Adam Wittumbach aus Diebelsheim, Soldat bei dem groß. Leibinfanterieregiment, hat sich unerlaubt von Hause entfernt, und es ist dessen Aufenthalt unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich alsbald dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, und über seine Entfernung zu verantworten, andernfalls gegen ihn das weiter Befehlige würde verfügt werden.

Zugleich eruchen wir die Polizeibehörden, auf Soldat Wittumbach, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, und ihn im Betreffsfall hierher oder an sein Regimentskommando abliefern zu lassen.

Signalement des Franz Adam Wittumbach. Alter, 25 Jahre. Größe, 5' 5" 3". Statur, unterseht. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, schwarzbraun. Haare, blond. Nase, stumpf. Bretten, den 15. April 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Pfister.

[A 810.3] Nr. 7211. Mosbach. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde dem Müllermeister Georg Michael Heffl von Dallau folgendes aus seiner Mühle entwendet:

1) ein Sack mit 5 Simri f. g. Speisabzug, der Sack war mit den Worten „Johannes Lefere von Sulzbach“ auf der einen Seite, und auf der andern Seite mit den Buchstaben J. H. L. bezeichnet und hatte nebst dem darin befindlichen Abzug einen Werth von 1 fl. 30 kr.

2) Ein Sack gefüllt mit 6 Simri Frucht und 3 Simri Gerste, und mit den Worten bezeichnet „Johannes Lefere“; das Simri Frucht hatte einen Werth von 45 kr. das Simri Gerste einen solchen von 44 kr. und der Sack einen solchen von 1 fl. 30 kr.

3) Ein Sack mit 10 Simri gemischter Frucht à 24 kr. 4 fl. Dieser Sack war nicht bezeichnet und hat einen Werth von 1 fl. 30 kr.

4) Ein Sack gefüllt mit 3 Simri Gerste à 44 kr. der Sack war mit den Worten „Johannes Lefere“ bezeichnet, und hatte einen Werth von 1 fl. 30 kr.

Wir bitten, auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zu fahnden. Mosbach, den 10. April 1845. Großh. bad. f. l. Bezirksamt. Kraft.